

DURCH

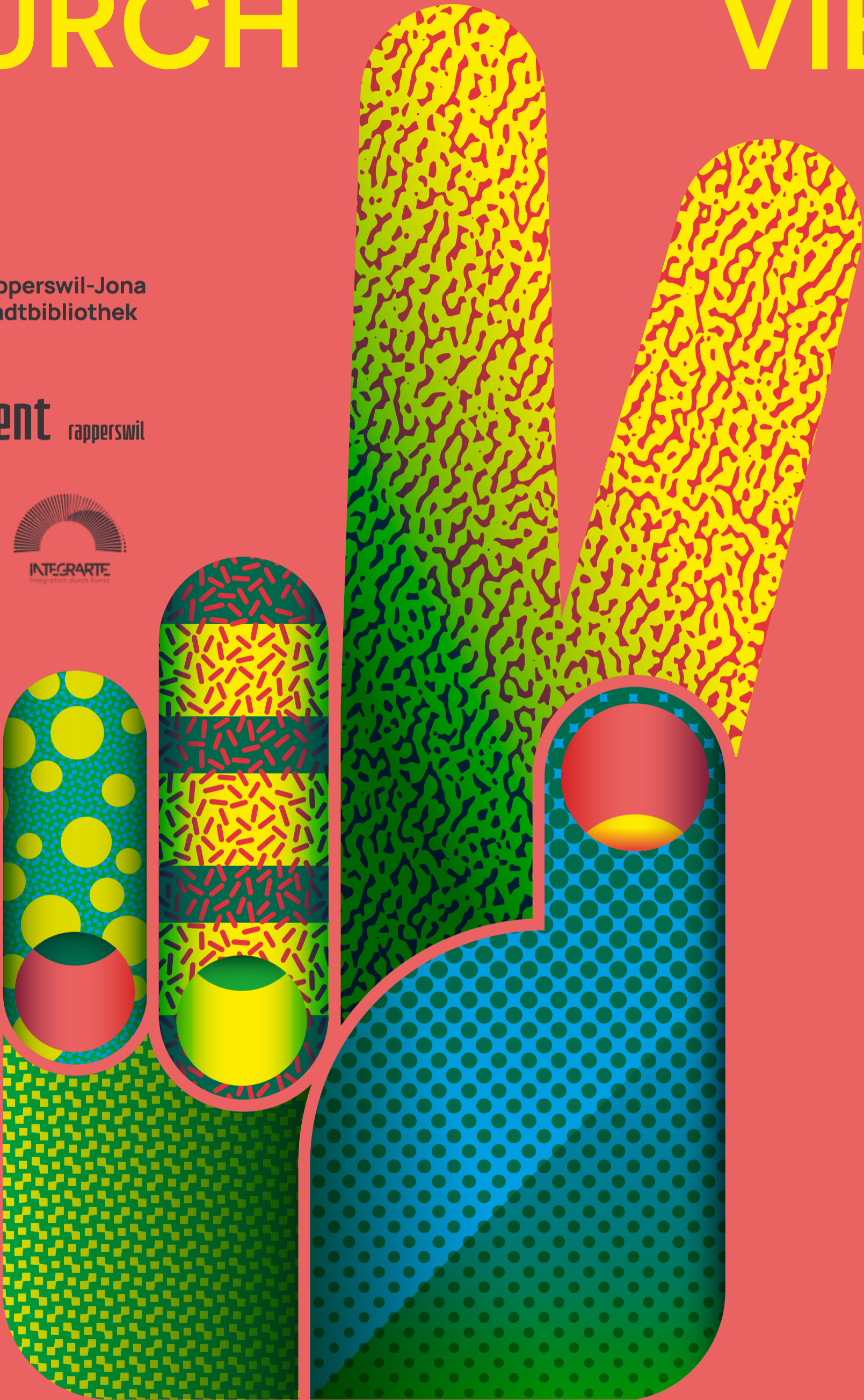
VIEL FAULT



kinoevent rapperswil



REICHTUM



gegenrassismus.sg.ch



Kanton St. Gallen
Gleichstellungs- und
Integrationsförderung
Gestaltung: Büro Sequence



13. — Rapperswil-
23.3. Jona

Aktionstage gegen Rassismus – Reichtum durch Vielfalt

Mit «Reichtum durch Vielfalt» beteiligt sich die Stadt Rapperswil-Jona an den Aktionstagen des Kantons St. Gallen zum internationalen Tag gegen Rassismus.

«Rassismus und rassistische Diskriminierung sind mehr als individuelle Akte ungerechtfertigter Ungleichbehandlung. Auch Benachteiligung oder Ausschlüsse im alltäglichen Leben verschiedenster Bevölkerungsgruppen wirken sich negativ auf das Zusammenleben aus». Fast jede sechste Person in der Schweiz hat 2022 gemäss www.rassismus-in-zahlen.admin.ch rassistische Diskriminierung erfahren.

Vom 13. bis 23. März finden in Rapperswil-Jona Aktionen statt, welche einen Austausch zu Diskriminierung, zu gesellschaftlichem Engagement und zum Zusammenleben ermöglichen:

Das Bild «**Abdulaye**» aus der Sammlung von IntegrArte erhält im Stadthaus einen Platz. Es zeigt ausdrucksstark die Begegnung der Künstlerin Marcela Adasme mit dem Geflohenen.

Der Film «**Niemals allein, immer zusammen**» präsentiert das Engagement junger Menschen für eine bessere Welt. Im Anschluss an diese Filmvorstellung für Schülerinnen und Schüler, die auch für die Öffentlichkeit zugänglich ist, folgt eine Diskussion.

Gianna Olinda Cadonau liest in der Stadtbibliothek aus ihrem Roman «Feuerlilie». Mit starken Bildern erzählt sie von der Begegnung versehrt Menschen und macht in ihrem Roman Unsagbares sichtbar.

Den Kindern wird in der Stadtbibliothek in einer Spezialausgabe von «**Cuéntame un cuento**» eine Geschichte auf Spanisch vorgelesen. Im Foyer der *ALTEFABRIK laden die **World's Women** des FamilienForums ein, sich mit Frauen aus der ganzen Welt auszutauschen.

Kaffee, Gipfeli und Film: Im Kino Leuzinger zeigt der Film «**L'histoire de Souleymane**» von Boris Lojkin das harte Leben und die verletzliche Situation der Sans Papiers in Paris.

Die beteiligten Institutionen freuen sich auf Ihren Besuch.

Alle Informationen finden Sie auch auf www.stadtbibliothek-rj.ch.

Do, 13. März 2025,
Kinobar Leuzinger

13.30 Uhr
Türöffnung

14.00 Uhr
Filmstart

Deutsch
95 Minuten
ab 12 Jahren

Eintritt: CHF 12.–

Anmeldung für
Schulklassen:
info@kinoevent.ch

Die Filmvorstellung
ist auch für die
Öffentlichkeit
zugänglich.



Für Schulklassen: «Niemals allein, immer zusammen»

Fünf junge Berliner Aktivist/-innen werden ein Jahr lang begleitet. Quang ist für Fridays for Future in der Pressearbeit tätig, Patricia setzt sich für die Enteignung grosser Wohnkonzerne ein, Simin engagiert sich in der migrantischen Bewegung, Zaza ist in der Krankenhausbewegung aktiv und Feline macht politische Kunst. Wir erleben sie in ihrem aktivistischen Alltag: bei Protestkundgebungen, bei Vorbereitungen für Demonstrationen, im Austausch mit Bürger/-innen und Politiker/-innen, bei einer Gewerkschaftsschulung. Untereinander tauschen sich die Freund/-innen über Perspektiven, Politik und Gesellschaft aus und reflektieren ihren Aktivismus. In ihrer gegenseitigen Unterstützung wird sichtbar, dass sie alles geben, um für ihre Überzeugungen einzutreten.

Fr, 14. März 2025,
Stadtbibliothek RJ

19.30 Uhr

Moderierte
Lesung mit Gianna
Olinda Cadonau
«Feuerlilie»

Kostenlos mit Apéro

Reservation:
Tel. 055 225 74 00
stadtbibliothek@rj.sg.ch

Stadtbibliothek
und Fachbereich
Integration

Sa, 15. März 2025,
Stadtbibliothek RJ

10.30 Uhr

«Cuéntame
un cuento»

Kostenlos ohne
Anmeldung

Sa, 15. März 2025,
Foyer *ALTEFABRIK

11 bis 14 Uhr

Kulinarische
Spezialitäten und
Austausch mit
World's Women

Do, 13. bis
Fr, 21. März 2025
Stadthaus, 10.30 Uhr
Bildaussstellung
«Abdulaye»

So, 16. März 2025,
Kinobar Leuzinger

10.30 Uhr
Türöffnung mit
Kaffee & Gipfeli

11.00 Uhr
Filmstart

Französisch, Pular,
Maninka mit deut-
schen Untertiteln,
93 Minuten
ab 12 Jahren

Eintritt: CHF 7.–

Reservation:
www.kinoevent.ch
Tel. 055 210 73 33



Plakat/Bild: trigon-film, Ennetb



Foto: Mayk Wendt

«Feuerlilie» von Gianna Olinda Cadonau

Die Feuerlilie wächst im schönsten Garten eines Engadiner Bergdorfs, in dem sich die Wege von zwei Schwestern, Vera und Sophia, und von Kálmán, der aus einem unbekanntem Kriegsgebiet geflüchtet ist, ineinander verflechten.

Vera kehrt in ihr Elternhaus zurück, um einen Artikel über romanische Literatur zu schreiben. Kálmán, der traumatisiert ist von Krieg, Haft und Folter, zieht sich in ein altes Haus zurück, um sich seinen Erinnerungen zu stellen. Veras und Kálmáns Wege durch das Dorf kreuzen sich zunächst zufällig. Im Laufe der Zeit verabreden sie sich zum Spazieren oder Essen, wobei sie sich einander nur mit wenigen Worten und sparsamen Gesten mitteilen. Sophia, die ältere Schwester von Vera, lebt in einer psychiatrischen Klinik in der Nähe, wo sie sich von ihren Wahnvorstellungen zu befreien versucht. Als sie während eines Besuchs bei Vera Kálmán kennenlernt, nähern sich die drei Figuren vorsichtig aneinander an.



«L'histoire de Souleymane»

Souleymane rast mit seinem Fahrrad durch die überfüllten Strassen von Paris. Der junge Guineer arbeitet illegal als Essenskurier und möchte in Frankreich Asyl beantragen. Er hat noch zwei Tage, um sich auf das wichtige Interview vorzubereiten. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt. Boris Lojkin schafft mit «L'histoire de Souleymane» ein fesselndes Drama über Migration und Sans-Papiers in Zeiten der Gig Economy. Abou Sangaré wurde für seine beeindruckende Darbietung in Cannes als bester Hauptdarsteller ausgezeichnet.

